

# Inhalt

<b>Einführung</b> .....	1
<b>Historische Entwicklung</b> .....	1
<b>Empirische und klinische Evidenz</b> .....	2
<b>Durchführung des CBASP-Gruppenprogramms</b> .....	4
<b>Setting</b> .....	4
Material für die Patienten .....	4
Herausforderungen bei der Durchführung und Kontraindikationen .....	7
Weitere Kontraindikationen .....	7
Vorbereitung der Teilnehmer .....	7
<b>Einzelvorgespräche</b> .....	8
Therapeutische Aufgaben in den Einzelgesprächen .....	8
1. Einzelsitzung: Diagnostik und Psychoedukation .....	9
2. Einzelsitzung (und ggf. weitere): Liste prägender Beziehungen .....	11
Ableiten der Übertragungshypothese .....	14
<b>Strukturelle Elemente</b> .....	19
Eingangs runde .....	19
Abschluss runde .....	20
<b>1. Gruppensitzung: Einführung in das CBASP-Gruppenkonzept</b> .....	20
Stundenablauf .....	21
Begrüßung und Kennenlernen der Teilnehmer .....	21
Erarbeiten von Gruppenregeln .....	22
Einführung in die CBASP-Gruppe .....	23
Abschluss runde .....	23
<b>2. Gruppensitzung: Prägungen und Übertragungshypothese</b> .....	23
Stundenablauf .....	24
Bedeutung von Prägungen erklären .....	24
Bedeutung von Übertragungshypothesen erklären .....	25
Zielbestimmung .....	27
Interpersonelle Diskriminationsübung und „Diszipliniert persönliches Einbringen“ erklären .....	27
Abschluss runde .....	29

<b>3. Gruppensitzung: Kiesler-Kreismodell</b> . . . . .	29
Stundenablauf . . . . .	29
Das Kiesler-Kreismodell erklären . . . . .	29
Die Komplementarität der Dimensionen im Kiesler-Kreismodell erklären . . . . .	31
Den eigenen Stimuluscharakter bestimmen . . . . .	32
Ziel-Stimuluscharakter bestimmen . . . . .	34
Abschlussrunde . . . . .	36
<b>4. Gruppensitzung: Einführung in die Situationsanalyse (SA)</b> . . . . .	36
Stundenablauf . . . . .	36
Erhebungsphase einer SA erklären . . . . .	36
Erhebungsphase . . . . .	38
1. Schritt: Situationsbeschreibung . . . . .	38
2. Schritt: Interpretation der Situation . . . . .	38
3. Schritt: Verhaltensbeschreibung . . . . .	39
4. Schritt: Tatsächliches Ergebnis (TE) . . . . .	39
5. Schritt: Erwünschtes Ergebnis (EE) . . . . .	40
6. Schritt: Vergleich des tatsächlichen mit dem gewünschten Ergebnis . . . . .	40
Lösungsphase einer SA erklären . . . . .	41
Lösungsphase . . . . .	41
1. Schritt: Revision irrelevanter und unzutreffender Interpretationen . . . . .	41
2. Schritt: Verhaltensänderung . . . . .	42
3. Schritt: Lernprozesse in der SA . . . . .	44
4. Schritt: Zusammenfassung und Generalisierung . . . . .	44
Abschlussrunde . . . . .	46
<b>Weitere Gruppensitzungen: Varianten der Situationsanalyse und „Diszipliniert persönliches Einbringen“</b> . . . . .	47
<b>Typische Herausforderungen in der Gruppentherapie</b> . . . . .	49
Mangelnde Motivation, Passivität . . . . .	49
Schwierige Beziehungsgestaltung . . . . .	50
Komorbidität mit anderen psychischen und somatischen Störungen . . . . .	51
Desolate soziale Lebenssituation . . . . .	52
Chronische Suizidalität, Pessimismus, ausgeprägte Hoffnungslosigkeit . . . . .	52
<b>Beendigung der Gruppentherapie und Erhaltungstherapiephase</b> . . . . .	53
<b>Ablauf einer Gruppentherapie am Fallbeispiel</b> . . . . .	53
Beispiel für eine Situationsanalyse von Frau W. . . . .	56
Beispiel für ein DPE und eine IDÜ bei Frau W. . . . .	57
<b>Literatur und Bezugsquellen</b> . . . . .	59